

Silvano Moeckli 11/2007


# POLITISCHE BILDUNG WARUM? WIE? WAS?

1

Prof. Dr. Silvano Moeckli  
5. November 2007

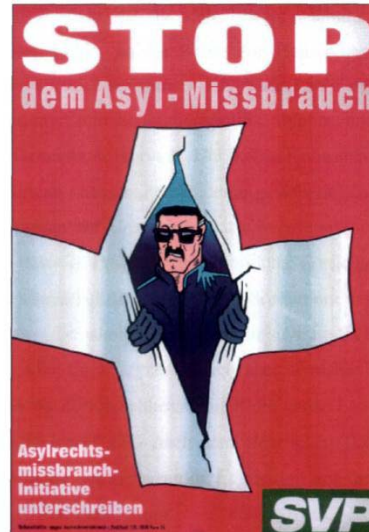
POLITIK IST SPANNEND – AUCH DAS  
POLITISCHE SYSTEM DER SCHWEIZ!

- „Lasst uns auch so ein Schauspiel geben!  
Greift nur hinein ins volle Menschenleben!  
Ein jeder lebt's, nicht vielen ist's bekannt,  
Und wo ihr's packt, da ist's interessant.“  
*Goethe, Faust I*
- „In diesem Sinne spreche ich nicht nur einfach  
für unsere Fraktion, sondern für die  
Behindertenorganisationen insgesamt“.
  - *Bulletin der Bundesversammlung*



Silvano Moeckli 11/2007

## 1966 UND 1999



Silvano Moeckli 11/2007

3

## WARUM? ALLGEMEINE ZIELE

- Niemand wird als „guter Staatsbürger“ geboren
- Die Demokratie braucht Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die
  - über politische Fragen informiert sind
  - wissen, wie der Staat funktioniert
  - partizipieren
  - über die Vertretung der eigenen Interessen hinaus das Ganze im Auge haben
  - gemeinsame Grundwerte haben
- Ergebnis auf der Makroebene: Bildung von Sozialkapital, d.h. Vertrauen, Verlässlichkeit, kollektive Aktionsfähigkeit, Konfliktlösungsfähigkeit → Standortvorteil
- Politische Bildung kann einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten

Silvano Moeckli 11/2007

4

## STAND DER POLITISCHEN BILDUNG

- Schlussbericht zum Mandat „Politische Bildung in der Schweiz“ zuhanden der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK (Fritz Oser, Roland Reichenbach), 2000
- „Ein wenig ‚erleichtert‘ wird der Überblick jedoch durch die eher betrübliche Sachlage, dass die politische Bildung in der Schule faktisch eine sehr untergeordnete Rolle spielt.“
- „Während er [der Unterricht] vor 20 Jahren vielleicht eher gefürchtet war, unterliegt er heute der allgemeinen (politischen) Vergleichgültigung.“
- „Konzeptionslosigkeit“ der politischen und staatsbürgerlichen Bildung in der Schweiz

Silvano Moeckli 11/2007

5

## GRUNDWERTE

- Demokratie
- Individuelle Freiheit
- Mitverantwortung
- Rechtsstaatlichkeit
- Solidarität
- Friedliche Konfliktlösung
- Komplementarität: Funktionierender Staat und intakte soziale Gemeinschaft sind Voraussetzungen der Erfüllung der persönlichen Ziele für alle
- Auch ausländischen Bürgerinnen und Bürgern vermitteln

Silvano Moeckli 11/2007

6

## POLITISCHES VERHALTEN

- Urteilsfähigkeit
- Toleranz
- Rücksichtnahme auf Minderheiten
- Akzeptanz demokratisch gefällter Entscheide
- Rechte wahrnehmen
- Pflichten erfüllen
- Befolgung von Spielregeln
- Vertretung der eigenen Interessen unter Rücksichtnahme auf andere und das allgemeine Wohl

Silvano Moeckli 11/2007

7

## WIE?

- Keine „Vaterlandskunde“, keine Indoktrinierung  
→ Einsicht in die Notwendigkeiten und die Vorteile für jeden einzelnen
- Einfacher Ordnungsraster
  - Mikro-/Makroebene
  - Strukturen und Prozesse
- Vermittlung von Fakten und Meinungen
- Zusammenhänge aufzeigen
- Vom Allgemeinen zum Besonderen und vom Besonderen zum Allgemeinen
- Eine Prise Optimismus

Silvano Moeckli 11/2007

8

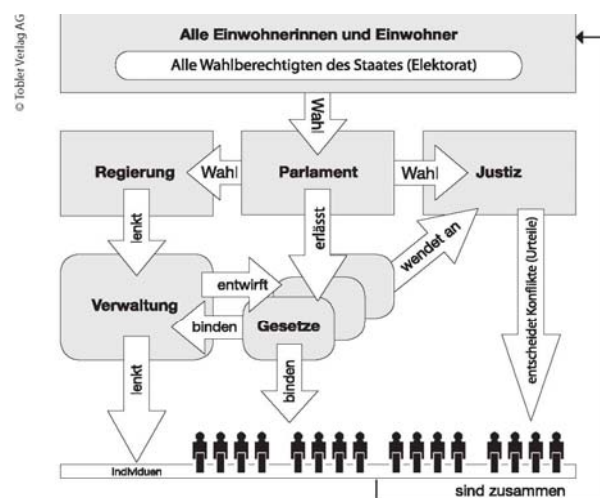
## FAKTENVERMITTLUNG

- Es werden eher zu viele Fakten vermittelt
- Langweilige Institutionenlehre
- Strukturen und Prozesse aufzeigen
- Beispiel Baubewilligung
  - Rechtlicher Rahmen
  - Aufeinandertreffende Interessen
  - Ablauf
  - Kompromisse

Silvano Moeckli 11/2007

9

## ZUSAMMENHÄNGE: DEMOKRATIE = RÜCKKOPPELUNG



Silvano Moeckli 11/2007

10

## METHODEN I

- Hängen von der Schulstufe ab
- Exemplarität (Problemorientierung) auf den drei Staatsebenen
- Fallanalysen
- Politikbereiche, z.B. Demografiepolitik
- Diskursivität: Aktuelle politische Kontroversen (Wahlen und Abstimmungen)
- Diskussionsarenen
- Rollenspiele

Silvano Moeckli 11/2007

11

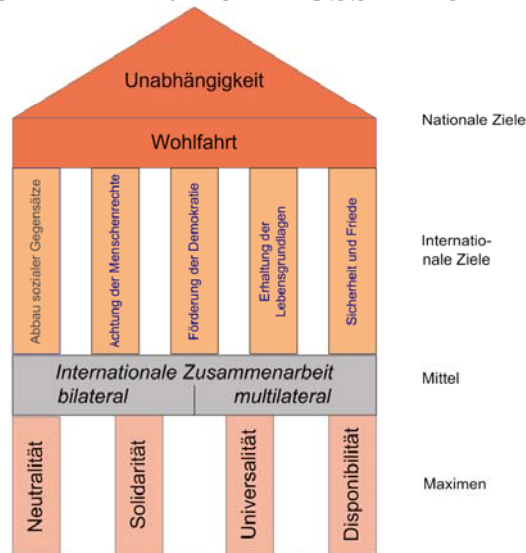
## METHODEN II

- Simulation
  - SimCity <http://simcity.ea.com/index.php?>
- Externe Seminare
- Regeln erstellen unter dem „Schleier des Nichtwissens“ (Just Community)
- Internationaler Vergleich:  
<http://info.worldbank.org/governance/kkz2005/> (Weltbank)
- Statistiken analysieren:  
<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index.html>

Silvano Moeckli 11/2007

12

## POLITIKBEREICH AUSSENPOLITIK: ZIELE



Silvano Moeckli 11/2007

13

## INTERNET NUTZEN

- Civicampus <http://www.parlament.ch/civicampus/index.html>
- Präsenz Schweiz <http://www.swissinfo.org/ger/politik/index.html?siteSect=1500>
- RAO [http://www.raonline.ch/pages/edu/ur/youth02\\_01b.html](http://www.raonline.ch/pages/edu/ur/youth02_01b.html)
- Tellvetia <http://www.tellvetia.ch/>
- Blogs <http://swiss.twoday.net/topics/Staatskunde>
- Staatskundetest <http://www.bgreinach.ch/Staatskunde.htm>
- Schoolnet [http://www.schoolnet.ch/DE/SchuleBildung/FuerDieSchule/20060816\\_staa\\_tskunde/](http://www.schoolnet.ch/DE/SchuleBildung/FuerDieSchule/20060816_staa_tskunde/)
- Politische Bildung Schweiz <http://www.politischebildung.ch/>
- Internet allein genügt freilich nicht

Silvano Moeckli 11/2007

14

## WAS LEHREN?

- Wissen
  - Wie ist der Staat entstanden?
  - Institutionen: Wie ist der Staat aufgebaut?
  - Was unterscheidet die Demokratie vom autoritären System?
  - Prozesse: Wie werden Entscheide gefällt?
  - Politikbereiche: Was macht der Staat?
- Verstehen
  - Warum braucht es den Staat?
  - Warum ist der Staat für mich wichtig?
  - Warum braucht es Regeln?
  - Output = Input → realwirtschaftliche und finanzielle Zusammenhänge

Silvano Moeckli 11/2007

15

## FAZIT

- Die politische Bildung liegt im Argen
- Mit der politischen Bildung wird wichtige "Software", vermittelt, die es in den Köpfen der Menschen braucht, damit Staat und Gesellschaft besser funktionieren
- Besseres Wissen = Besseres Verständnis und bessere Entscheide
- Gemeinsame Werte = mehr Sozialkapital → Standortvorteil
- Keine „Vaterlandskunde“
- Stoff pfiffig präsentieren
- Internet nutzen, internationaler Vergleich

Silvano Moeckli 11/2007

16